

Parkhaus bekommt Behindertenaufzug

**Städtebauförderung stellt 750 000 Euro Zuschuss für Gesamtprojekt
in Aussicht**

VON CARL-CHRISTIAN EICK



Parken am Paradiesweg: Mehr als zwei Millionen Euro lässt sich die Stadt Wolfratshausen ein zweigeschossiges Parkhaus an der Stelle kosten. Foto: sabine Hermsdorf-Hiss/Archiv

Wolfratshausen – Am Paradiesweg, in der Nähe des AWO-Demenzzentrums, soll ein zweigeschossiges Parkhaus entstehen (wir berichteten). Nun steht fest: Es wird teurer, als die Stadträte bis dato annahmen. Die gute Nachricht: Die Städtebauförderung stellt der Kommune einen Zuschuss in Höhe von zirka 750 000 Euro in Aussicht.

Seit der Beschlussfassung im Juli dieses Jahres hat die Stadtverwaltung das Bauvorhaben mit der Städtebauförderung abgestimmt, berichtete Bürgermeister Klaus Heilinglechner (Bürgervereinigung Wolfratshausen/BVW) in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses. Jetzt sei Fakt, dass die Flößerstadt mit einem satten Zuschuss rechnen könne. Dieser sei jedoch mit einer Bedingung verknüpft. Laut Rathauschef ist es „zwingend erforderlich“, dass ein Aufzug als barrierefreier Zugang

zwischen den beiden Etagen des Parkhauses installiert wird. Für das vom Münchner Büro Zobel/Tillmann/Rosenbruch konzipierte Projekt bedeutet das: Durch den Aufzug, dessen Zugang am westlichen Geh- und Radweg angelegt wird, entfallen zwei Pkw-Stellflächen. Somit reduziert sich die Anzahl der Parkplätze auf 106. Eine weitere Änderung gegenüber dem ursprünglichen Entwurf ist laut Rathauschef „die etwas geringere Höhenentwicklung“, die sich um zehn Zentimeter reduziere.

Die bereits vom Stadtrat genehmigte Kostenschätzung lag bei 1 984 618,05 Euro brutto. Durch den behindertengerechten Aufzug sowie eines von der Städtebauförderung empfohlenen Lichtleitsystems zur Lenkung der Parkplatzsuchenden erhöhen sich die Gesamtkosten auf 2 121 702,30 Euro brutto. Dazu gesellen sich laut Bürgermeister rund 100 000 Euro für eine Kanalverlegung.

Der Bauausschuss genehmigte die geänderte Entwurfsplanung sowie die neue Kostenberechnung mit 9:1 Stimmen, allein Gerlinde Berchtold (SPD) sagte Nein. Sie lehnt das Parkhaus am Paradiesweg grundsätzlich ab, weil es in ihren Augen viel zu teuer ist.

Berchtolds Parteifreund Fritz Schnaller dagegen sieht „die Bedenken hinsichtlich der Kosten relativiert“. Seine Einschätzung beruht maßgeblich auf der Zuschussankündigung der Städtebauförderung. Nun hat Schnaller nur noch einen Wunsch: „Es geht hoffentlich bald los.“

Zuvor wird sich allerdings der Stadtrat am kommenden Dienstag nochmals mit dem Parkhaus befassen. Das Votum des Bauausschusses ist de jure nur eine Empfehlung an den Stadtrat. Sollte das Gremium der Empfehlung folgen, wird Bürgermeister Heilinglechner laut Beschluss ermächtigt, mit dem Münchner Planungsbüro „die nötigen weiteren Schritte zur Umsetzung des Bauvorhabens einzuleiten“.